

*Hanna Milling*, Storytelling - Konflikte lösen mit Herz und Verstand, Wolfgang Metzner Verlag, 2016, 268 S., 34,95 €

Dass ein Richter in der Sitzung Geschichten erzählt, mag befremdlich erscheinen. Anders sieht es aber beim Güterichter aus: Er darf laut Gesetz alles tun, was der Konfliktlösung dient und womit die Parteien einverstanden sind. Dennoch setzen auch die Güterichter ein sehr wirkungsvolles Mittel eher wenig ein: das Geschichtenerzählen, fachsprachlich Storytelling.

In einem äußerst lesenswerten, anregenden Buch erklärt *Hanna Milling*, warum diese Methode so effizient ist, wie sie vom Konfliktvermittler angewendet werden kann und was dabei zu beachten ist. Die Verfasserin kann dabei nicht nur auf eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit dem menschlichen (Konflikt-)verhalten zurückgreifen, sondern zugleich aus reicher praktischer Erfahrung als Mediatorin, Klärungshelferin, Trainerin und Coach schöpfen. Sie erklärt im ersten Teil des Buches auf anschauliche Weise, was das Erzählen von Geschichten im Gehirn auslöst, wie es positive Energien freisetzt und die Kommunikation erleichtert. All dies ist wissenschaftlich fundiert, aber auch für den Leser ohne neurobiologische und kommunikationspsychologische Vorkenntnisse sehr gut nachzuvollziehen.

Der zweite Teil bietet eine Vielzahl von wertvollen Hinweisen für die praktische Anwendung des Storytelling. Wie leitet man diese (für die Beteiligten überraschende) Intervention ein? Was ist beim Erzählen zu beachten? Welche Fehler sollte man vermeiden? Und wie setzt man das Gespräch nach der Geschichte fort? All dies wird eingebunden in den gewöhnlichen Ablauf einer Mediation und verknüpft mit den mediatorischen Kommunikations- und Kreativitätstechniken. Mit Beispielen aus ihrer Praxis zeigt die Autorin einprägsam auf, dass von Geschichten erstaunliche Wirkungen auf den Gesprächsverlauf ausgehen können.

Im letzten Teil des Buchs gibt *Hanna Milling* dann 101 Geschichten aus ihrer reichhaltigen Sammlung wieder. Dabei gibt sie auch an, in welchen Konstellationen oder Situationen die einzelnen Geschichten sich besonders eignen – eigentlich unnötigerweise, denn der Leser erkennt sofort, was die Geschichte sagen will und wann ihre assoziative oder metaphorische Wirkung sich entfalten kann.

Das ansprechend aufgemachte Buch vermittelt sowohl hilfreiches Grundwissen als auch umfangreiches Material für die Praxis der Konfliktlösung, innerhalb und außerhalb des gerichtlichen Verfahrens. Es ist Lern- und Lesebuch zugleich, und man möchte es nicht aus der Hand legen, bevor man auch die letzte Geschichte gelesen hat.

*Prof. Dr. Reinhard Greger* – <http://www.gueterichter-forum.de>